

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 109.

Freitag den 11. Mai

1860.

3. 164. a (3)

Nr. 6580.

## Verzeichniß

der Verlagswerke, welche bei der k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien, seit dem zweiten Semester 1858 neu erschienen und durch die bestehenden Schulbücher-Verschleißer zu beziehen sind:

		Preis in österr. Währ.	
		fl.	kr.
<b>In deutscher Sprache.</b>			
a) Für Volksschulen und Realschulen:			
1	Ergänzungsheft zum Lesebuch für die oberste Klasse der Hauptschulen (IV. Abtheilung des Lesebuches)	—	30
2	Pflichten der Unterthanen gegen ihren Monarchen, zum Gebrauche der evangelischen Volksschulen	—	6
3	Pflichten der Unterthanen gegen ihren Monarchen, zum Gebrauche der israelitischen Volksschulen	—	6
4	Ergänzungsheft zum dritten Sprachbuch, für die oberste Klasse der Haupt- und Stadtschulen. Anleitung zu Briefen und Geschäfts-Aufsätzen	—	18
5	Kleiner Katechismus in Fragen und Antworten für die kath. Volksschulen	—	7
6	Großer Katechismus für die katholischen Volksschulen (Ausgabe mit Fragen und Antworten)	—	34
7	Großer Katechismus für die katholischen Volksschulen	—	27
8	Auszug aus dem großen Katechismus für die katholischen Volksschulen	—	20
9	Auszug aus dem großen Katechismus für die kath. Volksschulen (Ausgabe in Fragen und Antworten mit den beweisenden Stellen)	—	23
10	Die biblische Geschichte des alten und neuen Testaments, für die kath. Volksschulen mit 112 Abbildungen und der Karte von Palästina, von Dr. Schuster	—	44
11	Biblische Geschichte zum Gebrauche der israelitischen Schulen	—	39
12	Übungsbuch beim Rechnungs-Unterrichte für die Landschulen	—	23
13	Kurze Reichs- und Länderkunde des Kaiserthums Oesterreich, von Ludwig Ritter von Heusler, für Gymnasien und Unterrealschulen. Zweite verbesserte Ausgabe, mit 1 Kupfertafel	—	90
14	Provisorische Instruktion für Direktoren kathol. Hauptschulen in Ungarn, Kroatien und Slavonien, in der Wojwodschast, dem Temescher Banate und in Siebenbürgen	—	5
15	Armenbücher-Erforderniß-Ausweise	—	1
b) Für Gymnasien:			
16	Grundriß der Naturlehre, von Dr. Andreas Baumgartner, Schlussheft	—	27
17	Naturgeschichte des Pflanzenreiches für k. k. österreichische Unter-Gymnasien und Unterrealschulen, bearbeitet von Dr. Alois Pokorny, nebst einem Anhang mit 22 Tafeln Abbildungen und einem erklärenden Texte	—	54
<b>In slovenischer Sprache.</b>			
a) Für Volksschulen und Realschulen:			
1	Keršanski katolški nauk za drugo pervinsko šolo	—	15
2	Računica za slovenske šole na deželi	—	25
3	Poduk za katoljske dušne pastirje v njih razmeri k ljudskim šolam	—	5
4	Začasni poduk za katoljske nadglednike šolskih okrajev	—	6
<b>In hebräischer Sprache:</b>			
1	Fibel für israelitische Volksschulen	—	11
2	Pentateuch. Lesebuch für Israeliten	—	98
<b>Im katechetischen Bücher-Verlage:</b>			
1	Lebenswinke, Betrachtungen für Jung und Alt, von Anton Friedrich, Prämienband	—	44
2	Bilder aus dem Leben heiliger Junglinge und Männer, von Ignaz Kankoffer, Prämienband	—	40
3	Bilder heiliger Jungfrauen, von Ignaz Kankoffer, Prämienband	—	42
4	Hundert Naturbilder aus dem Vaterlande, von Jos. A. Moshammer, Prämienband	—	64
5	Das selbe, feiner Leinwandband	—	80
6	Deutsches Lesebuch zur Belohnung für Fleiß und gute Sitten der Land- schuljugend; verfaßt von Johann Hermann, Prämienband	—	98
7	Das selbe, feiner Leinwandband	—	14

Wien am 12. April 1860.

menden Hauses mit dem dazu gehörigen Garten, alles im Schätzungswerte von 1500 fl. öst. W. c. s. c., wegen aus dem Schuldscheine ddo. 30 November, intab. 3. Dezember 1848, und dem dießgerichtlichen rechtskräftigen Zahlungsauftrage ddo. 8. November v. J., 3. 1425, executive intab. 22. Februar d. J., schuldigen 300 fl. C. M. oder 315 fl. öst. W. c. s. c. gewilliget, und seien zur Vornahme drei Lizitando-Feilbietungs-Tagsakzungen, und zwar die erste auf den 1. Juni, die zweite auf den 6. Juli und die dritte auf den 3. August d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im dießgerichtlichen Rathssaale, mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese Hausrealität weder bei der ersten noch zweiten Lizitando-Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch darunter hintangegeben werde.

Grundbuchsextrakt, Schätzung und Lizitationsbedingungen, können täglich während den Amtsstunden in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen und Abschriften davon verlangt werden. Neustadt am 24. April 1860.

3. 173. a (1)

Nr. 2015.

### Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung für Krain hat unterm 19. August 1859, 3. 16723, der Gemeinde Kakek, im Bezirke Planina, die Bewilligung zur Abhaltung eines Holzwaren-Wochenmarktes im Orte Kakek an jedem Mittwoch, falls aber an diesem Tage ein Feiertag fiele, am darauffolgenden Werktag zu erteilen befunden.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der dießjährige Marktstandgelder-Tarif am Marktplatze zu Kakek, so wie bei dem dortigen Gemeindevorstande eingesehen werden kann.

K. k. Bezirksamt Planina am 8. Mai 1860.

3. 788. (1)

Nr. 5675.

### Edikt.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 17. April 1860, Nr. 1531, wider Maria Kunaver wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es wurde derselben unter Einem Matthäus Groschel als Curator ad actum bestellt.

K. k. k. k. Beleg. Bezirksgericht Laibach am 21. April 1860.

3. 807. (1)

Nr. 4898.

### Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Wolfsberg, als Bezirksgericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Jarz, Forstnerwirth zu Wolfsberg, durch Dr. Böschnigg, wider Alois Maier, Geschirrhändler und Besitzer des Hauses Nr. 1 in Maria Laufen, Bezirk Radmannsdorf in Krain, die Klage auf Zahlung eines Pferdekaufschillings von 73 fl. 50 kr. ö. W. sammt Anhang, und Zurückstellung eines Pferdegeschirres, sub praes. 30. August 1859, 3. 3383, eingebracht und wegen Nichtauffindung des Beklagten das Tagelagungs-Übertragungs-gesuch überreicht, in dessen Erledigung zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache vor diesem k. k. Bezirksgerichte, als Gerichtsstand des Vertrages, die Tagelagung auf den 18. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Alois Maier diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zur Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Josef Schnerich, k. k. Notar hier, als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Alois Maier wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erschrinen, oder inzwischen dem obgenannten Vertreter seine Rechtsbehalte an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte anzeigen, so wie sonst im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen beizumessen habe.

Vom k. k. Bezirksamte Wolfsberg, als Bezirksgericht, den 26. April 1860.

3. 171. a (2)

Nr. 3773.

### Konkurs.

Eine Postoffizialsstelle im Kaschauer Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 600 fl. ist zu besetzen.

Die Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Sprachkenntnisse und der Postoffizials-Prüfung, bis zum 21. Mai l. J. bei der Postdirektion in Kaschau einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest 5. Mai 1860.

3. 757. (2)

### Edikt.

Vom dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Frau Aloisia Skodler, geborne Mahortschitsch aus Laibach, wider Fräulein Genovesa Hertel aus Neustadt, in den exekutiven Verkauf des, der Letztern gehörigen, zu Neustadt sub Konst. Nr. 205 liegenden, und im hierstädtischen Grundbuche sub Nr. 254 et Dom. Nr. 3 vorkom-

Nr. 578.

3. 769. (1) Nr. 1823.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Paulin von Radomle, gegen Thomas Bobouschar von Rudnik, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Juni 1858, Z. 2750, schuldigen 217 fl. 58 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 499, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1604 fl. 10 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Juni, auf den 16. Juli und auf den 16. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Exigationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 13. April 1860.

3. 771. (1) Nr. 2433.

## E d i k t.

Da zu der am 28. April 1860 in der Exekutionssache des Herrn Mathias Wolfinger, Jessionär der Maria Gernel von Planina, gegen Paul Provatina von Lase, peto. 52 fl. 50 kr. ö. W., angeordnet gewesenen 2. Feilbietung der, dem Exekutiven gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 168 vorkommenden, gerichtlich auf 1467 fl. bewerteten Realität kein Kaufstücker erschienen ist, so wird zum 3. Feilbietungstermine am 2. Juni l. J. geschritten werden.

Hievon werden die Kaufstücker verständigt.  
K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. April 1860.

3. 772. (1) Nr. 2432.

## E d i k t.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 28. Jänner l. J., Z. 509, wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zu der in der Exekutionssache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina wider Andreas Matizhizh von Rakel, peto. 105 fl. ö. W., auf den 28. April l. J., angeordneten 2. Realfeilbietungstagsatzung kein Kaufstücker erschienen ist, am 26. Mai d. J. zur 3. Feilbietungstagsatzung geschritten werde wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. April 1860.

3. 774. (1) Nr. 1846.

## E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 13. März l. J., Z. 1130, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionssache des Franz Joschel von Wozhlovo, gegen Lorenz Zemz von Dobrozhizh, peto. 15 fl. 75 kr. c. s. c., auf den 28. April l. J. angeordneten 1. Realfeilbietungstagsatzung kein Kaufstücker erschienen ist, am 29. Mai l. J. zur 2. Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 28. April 1860.

3. 775. (1) Nr. 1851.

## E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Johann Strabz von Ulfaka, gegen Georg Modiz von Grosfoblak, peto. 21 fl. 96 kr. c. s. c., mit Bescheid vom 28. Februar d. J., Z. 937, auf den 1. Mai und 1. Juni d. J. angeordneten 1. und 2. Realfeilbietungstagsatzung über Ansuchen beider Theile als abgehalten angesehen werden, wogegen es bei der 3. auf den 3. Juli d. J. angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. April 1860.

3. 776. (1) Nr. 1523.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Sakraischek, Vormund des minderj. Jakob Sakraischek von Hiteinu, gegen Lukas Hiti von Lepiwerech, wegen aus dem Vergleiche vdo. 10. Oktober 1856, Z. 145, schuldigen 184 fl. 4 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 302 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1122 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Juni, auf den 17. Juli und auf den 17. August 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Exigationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 3. April 1860.

3. 777. (1) Nr. 1839.

## E d i k t.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 13. Jänner 1860, Z. 166, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionssache des Johann Lavrizh von Bösenberg, gegen Anton Krajnz von Studenu, peto. 90 fl. c. s. c., zu der auf den 27. April d. J. angeordneten 2. Realfeilbietungstagsatzung kein Kaufstücker erschienen ist, am 29. Mai l. J. zur 3. Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. April 1860.

3. 778. (1) Nr. 1448.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Sweiger von Altenmarkt, gegen Andreas Gregorizh von Pudob, wegen aus dem Vergleiche vdo. 6. Februar 1855, Z. 6725, schuldigen 22 fl. 3 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 63 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 585 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Juni, auf den 6. Juli und auf den 7. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Exigationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. März 1860.

3. 780. (1) Nr. 4873.

## E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der diesämliche, an Florian und Katharina Prashan lautende superintabulirte Bescheid vom 10. März l. J., Z. 3164, womit die Uebertragung einer für die Adressaten auf der, dem Matthäus Zhuden gehörigen Realität, mit dem Schuldscheine vom 29. März 1847 intabulirten Forderung pr. 105 fl. an Maria Novak bewilliget wurde, dem Herrn Dr. Bartholomäus Supanz, als unter Einem dem unbekannt wo befindlichen Adressaten bestellten Curator ad actum zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. April 1860.

3. 782. (1) Nr. 5129.

## E d i k t.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 10. April d. J., Nr. 1431, wider Josef Strub von Podgoriza, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es wurde demselben unter Einem Jakob Kenda von Resdaru als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. April 1860.

3. 783. (1) Nr. 5057.

## E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Bartelmä Sellan von Podgoriza bei St. Marein, gegen Martin Stefaunzhizh von Bressz bei Lipoglou, Anton Novak von Großlipoglou, an Maria und Apollonia Grum von ebendort lautenden Bescheide vom 18. Mai d. J., Z. 3833, dem unter Einem bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolf zugestellt wurden.

Laibach am 7. April 1860.

3. 784. (1) Nr. 4958.

## E d i k t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Dr. Kantschitsch, Kurators der Franziska Klemenz'schen Kinder aus Salloch, wider Lorenz Michellitsch von Untersadobrova, Konf. Nr. 6, und Mathias Slabaina von Slape, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. Dezember 1853, Z. 15418, schuldigen Forderung pr. 330 fl. C. M., d. i. 346 fl. 50 kr. ö. W. sammt den davon, seit 22. November 1854 rückständigen und bis zum Tage der Zahlung weiter laufenden 5% Zinsen und der Exekutionskosten, die exeku-

tive Feilbietung der, dem Lorenz Michellitsch gehörigen, im Grundbuche der Domkapitelgült Laibach sub Urb. Nr. 17, Ref. Nr. 10 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 409 fl. 50 kr. ö. W. bewerteten Realthe sammt An- und Zugehör in Untersadobrova Nr. 6; des im Grundbuche der D. O. R. Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 496 1/2 vorkommenden, auf den Exekutiven vergewährten, gerichtlich auf 31 fl. 50 kr. bewerteten Gemeinacker's srakarca oder pri srakarjevi dobli; dann des im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 488 1/2 vorkommenden, auf Mathias Slabaina vergewährten, gerichtlich auf 31 fl. 50 kr. bewerteten, und endlich des, im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 481 vorkommenden, auf den Letztern vergewährten, gerichtlich auf 94 fl. 50 kr. bewerteten Ueberlandacker's bewilliget, zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Mai, den 20. Juni und den 20. Juli d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß solche nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Hievon werden die Kaufstücker mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt, daß sie die Exigationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und den Grundbuchsextrakt täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

Laibach am 6. April 1860.

3. 785. (1) Nr. 5030.

## E d i k t.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 3. April 1860, Z. 1260, wider Georg Birtizh, Grundbesitzer in Schwiza, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es wurde demselben unter Einem Anton Dollinar von Schwiza als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. April 1860.

3. 786. (1) Nr. 5430.

## E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der diesämlichen an Mathias Jama lautende Lösungsbescheid vom 19. Jänner l. J., Z. 505, womit für den Adressaten auf Grund der Quittung vom 16. April 1839 die Lösung einer Sazpost per 60 fl. C. M. sammt Anhang bewilliget wurde, ob des unbekanntes Ausenthaltes desselben dem Herrn Dr. Josef Drel, als unter Einem zur Wahrung der Rechte des Adressaten bestellten Curator ad actum zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. April 1860.

3. 787. (1) Nr. 5608.

## E d i k t.

Bezugnehmend auf das diesgerichtliche Edikt vom 6. April 1860, Z. 4958, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Slabaina hiemit erinnert, daß in der Exekutionssache des Dr. Kantschitsch, Kurators der Franziska Klemenz'schen Kinder aus Salloch, wider Lorenz Michellitsch von Untersadobrova und Mathias Slabaina, die an diesen letztern lautende Rubrik dem unter Einem als Curator ad actum aufgestellte Herr Dr. Rudolf zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. April 1860.

3. 789. (1) Nr. 3664.

## E d i k t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Thome, gewesenen Kaufschler von Kamnagoriza, mittheilt gegenwärtigen Ediktes hiermit erinnert:

Es habe wider ihn vor diesem Gerichte Sebastian Thome von Podgora, die Klage de praes. 10. März 1860, Z. 3664, auf Zahlung des aus dem Schuldscheine vdo. 29. März 1845, intabulirten 23. Juni 1845 auf die, im Grundbuche der Domkapitelgült Laibach sub Ref. Nr. 2c, Urb. Nr. 5 vorkommende Realität und aus der bezüglichen Jession vdo. 31. Oktober 1849 superintab. 27. März 1850 ausstehenden Darlehensbetrages, im Reste von 57 fl. 55 kr. ö. W. und Zinsen eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag dem unter Einem als Curator ad actum aufgestellten Herrn Dr. Rudolf zugestellt worden ist.

Nachdem der Aufenthalt des Oeklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihm zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Rudolf als Kurator bestellt.

Dessen wird nun obgedachter Oeklagter mit dem Beisatze verständigt, daß er binnen 8 Tagen hieramts seine Einwendungen gegen den Zahlungsauftrag anbringe, oder aber dem aufgestellten Kurator seine Bebelte an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigenfalls er sich die aus dieser Verhältniß allfälligen entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. März 1860.

3. 722. (2) Nr. 600.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Bogathai von Fuschine Nr. 17, gegen Mina Mroule, Wessnachfolgerin des Johann Mroule von ebendort Nr. 11, wegen aus dem Urtheile ddo. 14. Oktober 1859, 3. 3534, schuldigen 168 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 621 vorkommenden, in Fuschine Nr. 11 liegenden Drittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Mai, auf den 30. Juni und auf den 31. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 20. Februar 1860.

3. 724. (2) Nr. 1004.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Scheferin von Laase Nr. 3 hiemit erinnert, daß der von Josef Sturm von Podplezhe Haus-Nr. 5, pecto. 640 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., erwirkte Exekutions- und Sequestrationsbescheid vom 29. März 1860, 3. 1004, dessen aufgestelltem Kurator Herrn Johann Schuschnit von Laak zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 26. März 1860.

3. 725. (2) Nr. 1058.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht.

Es habe Mathias Tautschar von Dolentschize Nr. 14, hieramts sub praes. 29. März 1860, 3. 1058, wider Jakob Tautschar von Ufria Nr. 11, die Klage auf Zahlung eines Darlehens pr. 163 fl. öst. W. c. s. c., eingebracht und um summarische Verhandlung dieser Rechtsache und sohiniges Erkenntniß gebeten.

Dessen wird der Beklagte, da sein Dasein und Aufenthalt unbekannt ist, zu dem Ende erinnert, daß er zu der hierüber auf den 1. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordneten Verhandlung selbst zu erscheinen, oder seinem inzwischen bestellten Kurator Herrn Johann Schuschnit von Laak die nöthigen Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen hat, im Widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt und sohin erkannt werden wird, was Rechtens ist.

K. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, am 31. März 1860.

3. 736. (2) Nr. 292.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Kladua nom. seiner Ehegattin Barbara von Asp, gegen Johann Scharf von Raan Haus-Nr. 11, wegen aus dem Vergleiche vom 27. Juli 1858, 3. 2293, schuldigen 260 fl. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen 23 Zuckergült sub Urb. Nr. 126 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2527 fl. 40 kr. Ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. März, auf den 24. April und auf den 24. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Nachdem bei der ersten und zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den 24. Mai l. J. angeordneten dritten Realfeilbietungstagsatzung geschritten.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 24. April 1860.

3. 737. (2) Nr. 293.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Scharf von Raan, gegen Johann Scharf von dort Haus-

Nr. 11, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. Dezember 1858, 3. 4112, schuldigen . . . fl. . . kr. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen 23 Zuckergült sub Urb. Nr. 126 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2527 fl. 40 kr. Ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. März, auf den 24. April und auf den 24. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Nachdem bei der ersten und zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird zu der auf den 24. Mai l. J. angeordneten dritten Tagsatzung geschritten.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 24. April 1860.

3. 738. (2) Nr. 654.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Niklas Kamilovizh von Schuschitz, durch seinen Nachhaber Josef Nachtigal von Seisenberg, gegen Anton Boben, respective dessen Erbin Maria Boben von Berch Nr. 13, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. Mai 1852, 3. 2144, exekutive intabulirt 11. Oktober 1858, schuldigen 80 fl. 10 $\frac{3}{4}$  kr. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seisenberg sub Tom. VIII, Fol. 67 vorkommenden, bei Berch gelegenen Dominikal-Grundes Ceruje, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 84 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. März, auf den 27. April und auf den 30. Mai 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 18. Februar 1860.

Anmerkung: Bei der 1. und 2. Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 741. (2) Nr. 1138.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Fr. Viktoria Aschacher von Laibach, gegen Barthelma Juwanz von Großlaschitz, wegen schuldigen 1665 fl. 14 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 854, Rektf. Nr. 712 vorkommenden, zu Großlaschitz Ps. Nr. 28 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3707 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Juni, auf den 2. Juli und auf den 1. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 23. Februar 1860.

3. 742. (2) Nr. 1037.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Johann Jerizh von Sagoriza, wegen aus dem Vergleiche vom 12. Oktober 1858, 3. 5181, schuldigen 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche von Gutenfeld sub Rektf. Nr. 31 vorkommenden, zu Sagoriza Nr. 3 sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1162 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Juni, auf den 2. Juli und auf den 1. August 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende

Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 15. Februar 1860.

3. 743. (2) Nr. 1205.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Birant, durch Herrn Dr. Julius v. Wurzbach in Laibach, gegen Josef Peteln von Laperje, wegen aus dem Urtheile vom 2. Oktober 1854, Nr. 5446, noch schuldigen 220 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarzgüt St. Kanjan sub Urb. Nr. 65, Rektf. Nr. 817 vorkommenden  $\frac{1}{2}$  Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 716 fl. 27 $\frac{1}{2}$  kr. ö. W., und der auf 47 fl. 25 kr. ö. W. bewertheten Fahrnisse, im Reassumierungswege gewilliget, und es werden hiezu die Tagsatzungen auf den 30. Mai, auf den 30. Juni und auf den 30. Juli 1860, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Besatze bestimmt, daß die Realität und die Pfandstücke bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert und bei der dritten auch unter demselben, rücksichtlich der Realität gegen Ertrag des 10% Wadiums, und in Betreff der Fahrnisse gegen sogleiche Bezahlung dem Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 25. Februar 1860.

3. 744. (2) Nr. 1206.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Birant, durch Herrn Dr. Julius v. Wurzbach in Laibach, gegen Anton, derzeit Matthäus Krampel von Tomaschin H. Nr. 1, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Juni 1840, Nr. 65, der Frau Maria Birant in Laibach schuldigen 561 fl. 58 kr. Ö. W. oder 590 fl. 6 $\frac{1}{2}$  kr. ö. W., sammt 5% Zinsen seit 17. März 1848 und Exekutionskosten, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 181, Rektf. Nr. 68 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1572 fl. 15 kr. Ö. W. oder 1650 fl. 86 $\frac{1}{4}$  kr. ö. W., so wie der auf 95 fl. Ö. W. oder 99 fl. 75 kr. öst. W. bewertheten Fahrnisse im Reassumierungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Mai, auf den 30. Juni, und auf den 40. Juli 1860 von 9—12 Uhr Vormittags hieramts mit dem Besatze bestimmt, daß die Realität und die Pfandstücke bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben, rücksichtlich der Realität gegen Ertrag des 10% Wadiums in Betreff der Fahrnisse aber gegen sogleich zu leistende Zahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 25. Februar 1860.

3. 745. (2) Nr. 1403.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Anton Perlesnik von Höflern, wegen aus dem w. ä. Vergleiche v. 17. Jänner 1849, 3. 21, schuldigen 294 fl. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 761 et Rektf. Nr. 641 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. 40 kr. Ö. W. im Uebertragungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die neuerliche III. Feilbietungstagsatzung auf den 30. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 4. März 1860.

Z. 723. (2) Nr. 787.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Ursula, Johann, Agnes, Anja und Mina Wehar, so wie deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Ferlic von Scherouskiverch Nr. 6, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der nunmehr dem Georg Urschitsch gehörigen, in Scherouskiverch St. Urban Nr. 6 liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 656 vorkommenden Halbhube dem ganzen Inhalte nach am 7. Dezember 1824 intabulirten Uebergabstragars ddo. 5. Februar 1824, sub praes. 5. März 1860, Z. 787, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 1. Juni 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Schuschnik von Laak als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 10. März 1860.

Z. 746. (2) Nr. 1884.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Mathias Messajedez von Bruhanavas, wegen aus dem gerichtliche Vergleich vom 19. August 1854, Z. 5616, schuldigen 107 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Bobelsberg sub Rekt. Nr. 124 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1284 fl. C. M. im Uebertragungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die neuerliche dritte Feilbietungstagsagung auf den 2. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 24. März 1860.

Z. 751. (2) Nr. 856.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirche St. Viti von St. Veith, durch Herrn Jakob Koschier von St. Veith, gegen Anton Jekel von Irdbreg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. Juni 1858, Z. 2617, schuldigen 55 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche ad Schivikhofen Post-Z. 359, 361, Gbf. 130, 131, Post-Z. 109 1/2, Gbf. 57, Urb. Nr. 43, Rekt. Z. 22 1/2, ad Gut Lautenburg 1/2 Hube sub Urb. Nr. 92, Rekt. Nr. 48, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2938 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsagungen auf den 2. Juni, auf den 7. Juli und auf den 4. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 2. März 1860.

Z. 752. (2) Nr. 795.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Kasper Kovazhiz und dessen ebenfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Stefan Furlan von Wippach, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Gemeintheiles na novim puli sub Post-Z. 79, Urb. Nr. 117, Rekt. Z. 99 ad Herrschaft Wippach vorkommend, sub praes. 27. Februar 1860, Z. 795, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 2. August 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Petrih von Wippach

als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 17. Februar 1860.

Z. 753. (2) Nr. 558.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Maria Premru von Oberfeld Nr. 35 und der Franziska Rust von Wippach Nr. 121, beide geborne Semizh, in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung ihrer, aus Wippach gebürtigen, seit mehr als dreißig Jahren verschollenen Schwester Maria Semizh gewilliget, und dieser Vermissten Johann Schwofel aus Wippach Nr. 141 als Kurator bestellt worden.

Maria Semizh wird daher aufgefordert, binnen Einem Jahre entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe, oder den bestellten Kurator von ihrem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntniß zu setzen, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu ihrer Todeserklärung würde geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. Februar 1860.

Z. 754. (2) Nr. 845.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird der Johann Premru, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen Erben, ebenfalls unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Mathias Petrih von Wippach, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Bergr. Post-Z. 64, Gbf. 1, Nr. 25, Urb. Nr. 106, Rekt. Z. 369 vorkommenden, in der Steuergemeinde Slapp sub Parz. Nr. 998, 1007 und 1008 a und b gelegenen Weingarten, lelouz genannt, sub praes. 29. Februar 1860, Z. 845, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 19. Juli 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Petrih von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 24. Februar 1860.

Z. 758. (2) Nr. 2848.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Neustadt wird im Nachhange zu den Edikten vom 14. Jänner l. J., Nr. 128, und 28. März l. J., Nr. 2050, bekannt gemacht:

Es habe, nachdem die dem Mathias Juran gehörige Hube zu Oberteppelverch Rekt. Nr. 1610 ad Grundbuch Herrschaft Gotschke auch bei der am 23. April l. J. angeordneten zweiten exekutiven Tagssagung nicht an Mann gebracht wurde, bei der auf den 23. Mai l. J. anberaumten dritten Feilbietungstagsagung sein Verbleiben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 24. Mai 1860.

Z. 766. (2) Nr. 1338.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Josef und Ursula Florian, Thomas Skosiz, Franz Suppin, Sebastian Pogazhiz und Sebastian Pogazher hiermit erinnert:

Es habe Georg Florian von Münkendorf, wider dieselben die Klage auf Ersetzung der sub Urb. Nr. 369 im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf vorkommenden Pubrealität auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf dieser Realität haftenden Sapposten sub praes. 13. März l. J., Z. 1338, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 18. Juli l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. März 1860.

Z. 767. (2) Nr. 1561.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkassa, durch Dr. Kaufschitsch, gegen Lorenz Fundel von Mannsburg, wegen schuldigen 357 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Habbach sub Rekt. Nr. 58 zu Mannsburg liegenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 927 fl. 32 1/2 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 4. Juni, auf den 4. Juli und auf den 4. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 29. März 1860.

Z. 768. (2) Nr. 1607.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe zur Vornahme der in der Exekutionssache der Frau Johanna Achazhiz von Laibach, gegen Frau Margaretha Smuck von Bir, mit Bescheid des löbl. k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach ddo. 22. März l. J., Nr. 2649, bewilligten exekutiven Feilbietung der in diesem Gerichtssprengel gelegenen Realitäten, als:

a) der in der Steuergemeinde Döpelzdorf sub Parz. Nr. 245 a und b gelegenen, 4 Joch 412 □ Rft. messenden, im Grundbuche Lustthal sub Urb. Nr. 125 vorkommenden, gerichtlich auf 1575 fl. ö. W. bewerteten Wiese na nivah oder na rosoulach, und b) der in der Steuergemeinde Stude sub Parz. Nr. 162 a und b gelegenen, 11 Joch 1542 □ Rft. messenden, im Grundbuche der Höfferschen Gült sub Urb. Nr. 3, Rekt. Nr. 15 vorkommenden, gerichtlich auf 4725 fl. ö. W. bewerteten Wiese, die drei Tagssagungen auf den 6. Juni, auf den 6. Juli und auf den 6. August l. J., jedesmal früh 9 Uhr, und zwar die erste in loco der Realitäten, die übrigen aber im Amtssitze angeordnet.

Hievon werden die Kaufsflüßigen mit dem Besatze in Kenntniß gesetzt, daß

1. diese Realitäten nur bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden;

2. daß bei der ersten Feilbietung die rückwärts Veräußerung versucht, und für den Fall, als solche zu Stande kommen sollte, den Käufern die Zahlungsfristen der Art zugestanden werden, daß ein Drittel des Meistbotes sogleich, die übrigen zwei Drittel aber in weitem auf einander folgenden Jahren, jedes Jahr mit ein Drittel zu bezahlen sein wird, und daß die Bedingungen, die Extrakte und das Schätzungsprotokoll hieramts oder bei der Lizitation eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. April 1860.

Z. 770. (2) Nr. 1030.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird bekannt gemacht, und dem unbekannt wo befindlichen Herrn Dr. Johann Homann, wie dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, erinnert, daß über Ansuchen des Anton Joff von Altlaak, als Vormund des minderj. Peter Swolichak von Westert H. Nr. 9, um einzuleitende Amortisirung nachstehender, auf der, dem Lehtern gehörigen, in Westert Nr. 9 liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 2028 vorkommenden Realität über 50 Jahre haftenden Sapposten, als des am 22. August 1808 pcto. 450 fl. C. M. intabulirten Schuld-scheines ddo. 21. August 1808 und des am 12. Juli 1809 pcto. 200 fl. C. M. intabulirten Schuld-scheines ddo. 24. April 1809, alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes, sogwies bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Verlaufe dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderungen als erloschen, getödtet und unwirksam erklärt und die bürgerliche Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekanntem Gläubiger wird Herr Johann Schuschnik von Laak als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 2. April 1860.